

# Die Zeit läuft ...

... für unsere Umwelt, aber auch für Unternehmen. Forscher sagen einen rasanten Klimawandel voraus. Die globale Temperatur steigt. Für Europa bedeutet das wärmere und trockenere Sommer, aber auch feuchtere Winter. Welche Herausforderungen bringen diese unausweichlichen Veränderungen speziell für die bayerische Wirtschaft mit sich? Die Studie „Auswirkungen des Klimawandels auf Branchen in Bayern“ beantwortet diese Frage.

## Im Klima-Fokus

Welche Branche ist in welchem Maße vom Klimawandel betroffen, worin bestehen Chancen und Risiken? Die aktuelle Klimastudie der BayernLB beantwortet diese Fragen für 19 Branchen.

1. Hersteller von Solarzellen und -modulen
2. Geothermie
3. Biogas und Biomasse
4. KWK, BHKW, Wärmepumpen
5. Elektrizitätserzeugung
6. Kommunale Wärme- und Kälteversorgung
7. Wasserversorgung, Wassergewinnung, Verteilung, Entsorgung, Betrieb der Sammelkanalisation, Betrieb von Kläranlagen
8. Sammlung, Behandlung und Beseitigung, Rückgewinnung von Abfällen
9. Tiefbau
10. Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
11. Herstellung von Kohlenstofffaserverbundwerkstoffen
12. Industriegase
13. Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
14. Herstellung von Glas, Glaswaren und Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
15. Erschließung von Grundstücken, Bauträger für Nichtwohngebäude, gewerbliche Baufinanzierung
16. Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik, Wärmerückgewinnung
17. Isolation: Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung
18. Gesundheitswesen – Krankenhäuser
19. Versicherungen

Wie Sie die Ergebnisse anfordern können, erfahren Sie im roten Kasten auf der nächsten Seite.



## RESSOURCEN

Drängende Themen wie die Verknappung natürlicher Ressourcen oder die fortschreitende Umweltverschmutzung gehören zu den großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. In zunehmendem Maße bekommt die Wirtschaft auch die Folgen des Klimawandels zu spüren. Hiervon ist eine Vielzahl an Unternehmen quer durch alle Branchen betroffen. Und dies sind nicht nur Branchen wie der Energiesektor, der Tourismus oder die Automobilindustrie, die in der öffentlichen Diskussion zuvorderst angeführt werden.

Eine weitaus größere Anzahl von Branchen stand bislang wenig bzw. gar nicht im Fokus der Klimadiskussion, wird sich aber gleichfalls mit den Auswirkungen des Klimawandels konfrontiert sehen. Dazu zählen Unternehmen aus der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik, Abfall- und Recyclingunternehmen, aber auch Versicherungen, Bauträger, Baufinanzierer und viele andere.

Der Klimawandel betrifft Unternehmen in unterschiedlichem Maße. Strategien

müssen angepasst, Finanzierungen überdacht und Produkte geändert werden. Eine systematische, nach Branchen differenzierte Untersuchung scheint daher sinnvoll. Um diesem Prozess eine verlässliche wissenschaftliche Grundlage zu geben, hat die BayernLB die Studie „Auswirkungen des Klimawandels auf Branchen in Bayern“ in Auftrag gegeben. Umgesetzt wurde sie mit zwei Partnern, dem Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU) und der Beratungsgesellschaft Arqum (siehe Infokästen nächste Seite). Dieser Forschungsverbund vereint nachgewiesene Kompetenzen in der Beratung von Unternehmen in ökologischen Fragestellungen sowie Forschungs-kompetenzen in den Bereichen Klimaforschung und Rohstoffgeografie.

Die Studie untersucht für 19 Branchen sowohl die direkten, klimatischen Auswirkungen des Klimawandels als auch die regulativ-marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

### Folgende Trends zeichnen sich branchenübergreifend ab:

- Anhaltend steigende Energiepreise: Nicht nur der Markt, auch die klimarelevante Gesetzgebung führt zur Verteuerung von (konventionellen) Energien.
- Notwendigkeit zur Energieeffizienzsteigerung: Zunehmend treibt auch der Gesetzgeber die Bemühungen zur Energieeffizienzsteigerung voran, z.B. im Rahmen der EU-Richtlinie zur Energieeffizienz.
- Immobilien im Fokus der Klimaschutzmaßnahmen: Gebäude sind mit 40 Prozent die Hauptenergieverbraucher. Gleichzeitig findet sich in Gebäuden ein hohes, vielfach ungenutztes Energie-Einsparpotential.
- Möglicher Rückgang des Wärmebedarfs bis 2050 auf bis zu 20 Prozent bei einer Zunahme des sommerlichen Strombedarfs in der EU bis 2020 um maximal das Vierfache gegenüber 1996.
- Fortschreitende Diversifizierung und Dezentralisierung der Energiebereitstellung: Die Immobilie der Zukunft erzeugt und verbraucht ihre Energie selbst und vor Ort.

- Zunehmender Bedarf an Energiespeicher-konzepten: Die Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien und die Energienutzung fallen in vielen Fällen zeitlich auseinander. Diese Lücke gilt es mit Speicherkonzepten zu schließen.
- Verschärfung der (globalen) Konkurrenz verschiedener Branchen um strategische Ressourcen: Energietechnik, Mobilität und Kommunikation greifen bei Leiter- und Speichersystemen auf die gleichen Ressourcen zurück.

Veränderungen bieten Chancen für jene, die den Wandel voraussehen und sich klug darauf einstellen. So betrachtet ist der Klimawandel auch eine Herausforderung für Unternehmen und Unternehmer, aus welcher ihnen – die richtigen strategischen Entscheidungen vorausgesetzt – neue Perspektiven und eine neue Zukunft entstehen können. Zahlreichen Branchen erwächst aus der Bekämpfung der Ursachen des Klimawandels neues Geschäft. Neben den Risiken hat die BayernLB auch Chancen in den Branchenstudien aufgezeigt – und hat Wege beschrieben, wie diese erfolgreich genutzt werden können.

Die anstehenden Aufgaben können nur in engem Schulterschluss zwischen Real- und Finanzwirtschaft erfolgreich bewältigt werden. Deshalb sucht die BayernLB den engen Dialog mit ihren Kunden. Die vorliegende Klimastudie leistet in diesem Zusammenhang einen wichtigen Beitrag.

Die BayernLB kennt die Herausforderungen und die Chancen für ihre Kunden. Von der langjährigen Expertise und einer umfassenden Produktpalette können Unternehmen profitieren: ob es sich um die Beratung zu Fördermitteln, die Absicherung betrieblicher Risiken, Wachstumsfinanzierungen oder die erfolgreiche Begleitung ins Ausland handelt.

Denn maßgeschneiderte Finanzlösungen sind eine wichtige Voraussetzung, um am weltweiten Markt bestehen zu können.

Wissenschaftszentrum Umwelt  
Universität Augsburg W Z U

## Wissenschaftszentrum Umwelt

Das WZU ist eine interdisziplinäre Forschungseinrichtung der Uni Augsburg und operiert erfolgreich als Schnittstelle zwischen universitärer Forschung, Industrie und im Umweltbereich operierenden Behörden und NGOs in Bayern. Die vorliegende Studie wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie und der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften erstellt.  
[www.wzu.uni-augsburg.de](http://www.wzu.uni-augsburg.de)



## Arqum GmbH

Die Arqum GmbH gehört zu den führenden Beratungsunternehmen im Bereich Umweltmanagement in Deutschland. Arqum unterstützt Unternehmen und Kommunen auf dem Weg zu nachhaltigem Wirtschaften. In der vorliegenden Studie oblagen Arqum insbesondere die empirischen Branchenuntersuchungen sowie das Aufzeigen möglicher Zukunftsstrategien.  
[www.arqum.de](http://www.arqum.de)

## Interesse?

Schicken Sie eine Mail mit dem Stichwort „Klimastudie“ und den einzelnen Branchen, die Sie interessieren, an folgende Adresse:  
[mittelpunkt@bayernlb.de](mailto:mittelpunkt@bayernlb.de)

Haben Sie Fragen zu dem Thema? Wenden Sie sich an  
**Dr. Hans-Wilhelm Eckert.**  
Telefon: 0 89 / 21 71 - 2 12 56  
[hans-wilhelm.eckert@bayernlb.de](mailto:hans-wilhelm.eckert@bayernlb.de)

Sie haben die Klimastudie betreut: Theresa Steyrer (Arqum) mit Dr. Hans-Wilhelm Eckert, bei der BayernLB in der Abteilung Marketing und interne Kommunikation (links), und Jörg Widemann, bei der BayernLB tätig im Nachhaltigkeitsmanagement.



Nach über einem Jahr Planung und Durchführung liegen nun die Ergebnisse der Klimastudie vor. Hier nehmen Dr. Hans-Wilhelm Eckert, Theresa Steyrer und Jörg Widemann (unteres Foto v.l.n.r.) die 19 Branchen-Expertisen in Augenschein.